



Willkommen zu den Eine-Welt-Nachrichten!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

die Servicestelle würdigt seit 2014 mit dem Wettbewerb „Kommune bewegt Welt – Der Preis für herausragende kommunale Beispiele zu Migration und Entwicklung“ die Zusammenarbeit von Kommunen und migrantischen Organisationen für eine global nachhaltige Entwicklung. Heute wurden die Preisträgerinnen der zweiten Wettbewerbsrunde im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Kölner Rathaus ausgezeichnet. Die Siege in den beiden Kategorien für Kommunen von 20.000 bis 100.000 sowie über 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern belegten Marburg und Berlin-Mitte. Sie erhielten jeweils 20.000 Euro. Auf die zweiten Plätze kamen Schwerin und München, die sich über jeweils 15.000 Euro freuen konnten. Die mit 10.000 Euro dotierten dritten Plätze gingen an Schweinfurt und Dortmund. Die Preisträgerinnen des im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführten Wettbewerbs stehen bundesweit als Vorbild für alle Akteure, die sich in der kommunalen Entwicklungspolitik engagieren möchten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite sowie in der Rubrik „Über Uns“ dieser Eine-Welt-Nachrichten, dessen Layout wir an unser neues Design angepasst haben.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter <https://skew.engagement-global.de/veranstaltungen.html>

Wettbewerbe unter <https://skew.engagement-global.de/wettbewerbstipps.html>

E-Mail- und Internetangaben sind in den *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 17. Oktober 2016*****

Über uns

Preisträgerinnen im Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“

Die Urkunden und Preisgelder im Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ überreichten Ministerialdirektor Gunther Beger vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Vertretung des Schirmherrn, Bundesminister Dr. Gerd Müller, sowie die Juryvorsitzenden Dilnaz Alhan und Saliou Gueye heute im Kölner Rathaus. Zuvor hatte Dr. Jens Kreuter, Geschäftsführer von Engagement Global, das Engagement der teilnehmenden Kommunen mit weniger als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern gewürdigt. Der Leiter der Servicestelle, Dr. Stefan Wilhelmy, lud abschließend alle Teilnehmenden des Wettbewerbs zu einem exklusiven Erfahrungsaustausch in 2017 ein.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315, kevin.borchers@engagement-global.de, <https://www.engagement-global.de/pressemitteilungen.html>

Themenaufruf der Städte-Plattform „Connective Cities“ für 2017 und 2018

Möchten Sie mit Kolleginnen und Kollegen aus Städten in Entwicklungs-, Schwellen- und anderen Industrieländern in den Austausch treten, Ihre Expertise einbringen und erprobte Lösungen internationaler Städte für sich nutzen? Die internationale Städteplattform für nachhaltige Entwicklung „Connective Cities“ ruft deutsche Städte und kommunale Unternehmen auf, Themen für den Erfahrungsaustausch einzureichen und sich um die Ausrichtung einer internationalen Dialogveranstaltung in den nächsten zwei Jahren zu bewerben. „Connective Cities“ übernimmt in Kooperation mit der Gastgeberstadt die Organisation der Veranstaltung.

Kontakt SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455, alexander.wagner@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/staedteplattform-fuer-nachhaltige-entwicklung.html>

Dritte Kommunale Partnerschaftskonferenz mit Afrika im Oktober 2016 in Erfurt

In Kooperation mit der Stadt Erfurt veranstaltet die Servicestelle zum dritten Mal in Folge die bundesweite kommunale Partnerschaftskonferenz zur Region Afrika. Von Mittwoch, 19. bis Freitag, 21. Oktober 2016 werden Vertreterinnen und Vertreter von 21 deutsch-afrikanischen Partnerschaften sowie weitere Interessierte aus Kommunen und Zivilgesellschaft in Erfurt gemeinsam zum Thema „Nachhaltige Partnerschaften auf Augenhöhe“ diskutieren. Neben Fachvorträgen und Diskussionsrunden bietet das interaktiv gestaltete Programm den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigene Rolle in der Partnerschaft zu reflektieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314, doreen.eismann@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/dritte-kommunale-partnerschaftskonferenz-mit-afrika-2016.html>

Veranstaltung zur Umsetzung der 2030-Agenda in Brandenburger Kommunen

Mit der 2030-Agenda gewinnt das Engagement der Kommunen in der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik an Bedeutung. Kommunen werden eingebunden, um globale, nationale und kommunale Nachhaltigkeitspolitik wirksam miteinander zu verschränken. Die Servicestelle und die Stadt Baruth/Mark laden Stadtoberhäupter und Ratsmitglieder am Freitag, 21. Oktober 2016 zur Veranstaltung „Handeln für eine nachhaltige Entwicklung – Die Umsetzung der 2030-Agenda in Brandenburger Kommunen“ ein, um anhand guter Beispiele Möglichkeiten zur Umsetzung der 2030-Agenda zu diskutieren. Bringen Sie ihre kommunalen Erfahrungen ein und nutzen Sie die Möglichkeit zur Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung!

Kontakt: SKEW, Renate Wolbring, Telefon 0228 20717-330, renate.wolbring@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/handeln-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung-die-umsetzung-der-agenda-2030-in-brandenburger-kommunen.html>

Fünftes Stuttgarter Forum für Entwicklung im Oktober 2016

Unter dem Titel „Das WIR macht den Unterschied! Gemeinsam aktiv für die Agenda 2030“ laden die Servicestelle und die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg am Freitag, 21. Oktober 2016 zum Fünften Stuttgarter Forum für Entwicklung ein. Schirmherr ist Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Im Fokus steht die Umsetzung der 2030-Agenda und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele „in Partnerschaft“ sowie die dafür wichtigen multilateralen Kooperationen, Beteiligungsmöglichkeiten und unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit. Um den Anwendungsbezug für die Teilnehmenden zu ermöglichen, wirken 30 weitere Institutionen an der Gestaltung der zwölf Fachforen mit.

Kontakt: SKEW, Engagement Global gGmbH, Außenstelle Baden-Württemberg /Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 12040-614, silja-kristin.vogt@engagement-global.de , Anmeldung: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Telefon 0711 21029-80, saalbach@sez.de, <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/fuenftes-stuttgarter-forum-fuer-entwicklung.html>

Dritter Runder Tisch „Kommunale Partnerschaften mit Burkina Faso“

Die Servicestelle, die Stadt Melsungen und der Städtepartnerschaftsverein Melsungen e.V. veranstalten den dritten Runden Tisch „Kommunale Partnerschaften mit Burkina Faso“. Er findet am Freitag, 4. und Samstag, 5. November 2016 im Rathaus der Stadt statt. Deutsche Kommunen, die Partnerschaften, Freundschaften oder Kontakte mit Kommunen in Burkina Faso pflegen, sowie Partnerschaftsvereine haben dort die Gelegenheit, sich zu den neuesten Entwicklungen in Burkina Faso sowie zur Situation ihrer Partnerschaftsarbeit auszutauschen. Die wichtigsten Ergebnisse des zweiten Runden Tisches lassen sich im kürzlich veröffentlichten Materialheft Nr. 78 der Servicestelle nachlesen.

Kontakt: SKEW, Clemens Olbrich, Telefon 0228 20717-138, clemens.olbrich@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/dritter-runder-tisch-burkina-faso-2016.html>, <https://skew.engagement-global.de/publikationen.html#anchor5>

Zweiter Runder Tisch „Kommunale Partnerschaften mit der Mongolei“

Deutsche Kommunen, die Partnerschaften, Freundschaften oder Kontakte mit Kommunen in der Mongolei pflegen, sowie Partnerschaftsvereine sollten sich den Donnerstag, 24. und den Freitag, 25. November 2016 vormerken. Dann findet in Bonn der zweite Runde Tisch „Kommunale Partnerschaften mit der Mongolei“ statt. Das Treffen, das von der Servicestelle in Kooperation mit der Stadt Bonn veranstaltet wird, bietet Gelegenheit, sich zur Situation der deutsch-mongolischen Partnerschaftsarbeit auszutauschen, sich zu vernetzen und von den gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren. Die wichtigsten Ergebnisse des ersten Runden Tisches finden Sie in unserem kürzlich veröffentlichten Materialheft Nr. 79.

Kontakt: SKEW, Clemens Olbrich, Telefon 0228 20717-138, clemens.olbrich@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/zweiter-runder-tisch-kommunale-partnerschaften-mit-der-mongolei.html> , <https://skew.engagement-global.de/publikationen.html#anchor5>

Veranstaltung zur 2030-Agenda in Kommunen in Schleswig-Holstein

Die Servicestelle, das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein und die Stadt Neumünster laden Kommunen, Politik und Zivilgesellschaft am Dienstag, 29. November 2016 zur Dialogveranstaltung „Die 2030-Agenda und die globalen Nachhaltigkeitsziele – Kommunen in Schleswig-Holstein gestalten mit!“ ein. Neben Informationen zur 2030-Agenda werden gute Beispiele und eine Studie zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele vorgestellt. Als Gastredner spricht Minister Dr. Robert Habeck. Zudem wird der Oberbürgermeister der Stadt Neumünster, Dr. Olaf Taura, bei der Veranstaltung die Musterresolution für Kommunen zur 2030-Agenda unterzeichnen.

Kontakt: SKEW, Meike Pfeil, Telefon 0228-20717619, meike.pfeil@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/veranstaltung-detail/die-agenda-2030-und-die-globalen-nachhaltigkeitsziele-kommunen-in-schleswig-holstein-gestalten-mit.html>

Dialogveranstaltung zu Strukturwandel altindustrieller Flächen

Die internationale Städteplattform „Connective Cities“ organisiert von Montag, 5. bis Mittwoch, 7. Dezember 2016 in Kooperation mit der Stadt Bocholt eine internationale Dialogveranstaltung zum Thema „Strukturwandel: Von Industriezentren zu nachhaltigen städtischen Gebieten“. Städtische Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft werden gute Praktiken und Herausforderungen vorstellen und so einen Erfahrungsaustausch anstoßen sowie gemeinsam Projektideen entwickeln. Interessierte Kommunen können sich bereits anmelden.

Kontakt: SKEW, Alice Balbo, Telefon 0228 20717-633, alice.balbo@engagement-global.de, www.connective-cities.net, http://www.connective-cities.net/newsdetails/news/strukturwandel_von_industriezentren_zu_nachhaltigen_staedtischen_gebieten

Dokumentation zur deutsch-palästinensischen Partnerschaftskonferenz

Zur zweiten deutsch-palästinensischen kommunalen Partnerschaftskonferenz, die im November 2015 in Jena stattfand, liegt nun die Dokumentation – auf Deutsch und Englisch – als Material Nr. 77 vor. Sie zeigt Erfolge, Herausforderungen und Perspektiven der Partnerschaftsarbeit auf. Die Servicestelle hat ihre Bemühungen verstärkt, neue Kommunen für eine Projektpartnerschaft zu gewinnen und führt dazu im September 2016 eine Informationsreise für deutsche Kommunalvertreterinnen und -vertreter in die palästinensischen Gebiete durch. Im November findet zudem ein Runder Tisch statt. Die nächste Partnerschaftskonferenz ist im Frühling 2017 in den palästinensischen Gebieten geplant.

Kontakt: SKEW, Wencke Müller, Telefon 0228 20717-620, wencke.mueller@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/publikationen.html#anchor5>, <https://skew.engagement-global.de/partnerschaften-mit-kommunen-in-den-palaestinensischen-gebieten.html>

Termin-Nachlese

04.09 bis 06.09.2016, Bamberg

Auftaktkonferenz zum kommunalen Wissenstransfer Maghreb-Deutschland

Im Rahmen des Projekts „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland“ organisierte die Servicestelle mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH die Auftaktkonferenz „Kommunaler Wissenstransfer in der Praxis – Deutsche und maghrebische Städte im Dialog“. Damit wurde der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen nordafrikanischen und deutschen Kommunen sowie kommunalen Unternehmen initiiert. Künftig sollen Projekte zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität und Modernisierung der öffentlichen Verwaltung in Tunesien, Marokko und Algerien mithilfe deutscher Expertise umgesetzt werden. Die Servicestelle unterstützt den Austausch mit zahlreichen Maßnahmen.

Kontakt: SKEW, Nadia Bonarius, Telefon 0228 20717-620, nadja.bonarius@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/wissenstransfer-maghreb-deutschland.html>

02.09.2016, Dortmund

Fachtagung der Fairtrade-Towns NRW

Die Servicestelle und der Verein TransFair e.V. hatten in Kooperation mit dem Netzwerk Faire Metropole Ruhr und dem Eine Welt Netzwerk NRW e.V. im Rahmen der Messe FAIR FRIENDS zu der Fachtagung eingeladen. Rund 100 Engagierte aus nordrhein-westfälischen Fairtrade-Towns kamen zusammen, um sich zu Themen wie Faire Beschaffung, Fairer Handel und die

globalen Nachhaltigkeitsziele sowie zur Netzwerkarbeit und Verankerung des Fairen Handels auf kommunaler Ebene auszutauschen und neue Ideen zu diskutieren. Die Servicestelle informierte unter anderem über Förderangebote und in einem der vier Workshops über Möglichkeiten der Fairen Beschaffung in den Kommunen.

Kontakt: SKEW, Felicitas Schuldes, Telefon 0228 20717-635, felicitas.schuldes@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/fachtagung-und-workshop-zur-messe-fair-friends.html>, https://www.fairtrade-towns.de/nachricht/?no_cache=1&tx_ttnews%5Btt_news%5D=343087&cHash=b1463a9c86ab305a8606f8eee7be74e0

01.09.2016, Dortmund

Dritte Kommunale Nachhaltigkeitstagung Nordrhein-Westfalen

Die Zukunftsfähigkeit der Kommunen war Thema der Kommunalen Nachhaltigkeitstagung NRW, zu der die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden eingeladen hatte. Neben Vorträgen und einer Podiumsdiskussion zur NRW-Nachhaltigkeitsstrategie gab es Kommunalforen. Im Rahmen des Kommunalforums „Kommunen in der Einen Welt“ wurden das Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ am Beispiel der Städte Hagen und Portmore in Jamaika sowie das Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ am Beispiel des Kreises Steinfurt vorgestellt. Beide Projekte führt die Servicestelle in Kooperation mit der LAG 21 NRW e.V. durch.

Kontakt: SKEW, Meike Pfeil, Telefon 0228 20717-619, meike.pfeil@engagement-global.de

01.09.2016, Willich

Erste Sitzung der Steuerungsgruppe der Stadt Willich

Die Stadt Willich nimmt als Modellkommune am Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ teil, das von der Servicestelle in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. durchgeführt wird. Für eine partizipative Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie lud die Stadt 25 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum ersten Steuerungsgruppentreffen ein. Die Teilnehmenden wurden detailliert über das Projekt informiert, erhielten Informationen zu Ergebnissen einer Umfrage zur 2030-Agenda in der Verwaltung und über die Auswertung einer SWOT-Analyse. Gemeinsam wurde der „Willicher Weg“ für eine nachhaltige Entwicklung diskutiert.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-355, Annette.Turmann@engagement-global.de, <https://skew.engagement-global.de/global-nachhaltige-kommune.html>

Materialien & Medien

Vergleichsstudie zu UN-Nachhaltigkeitszielen

Bis zum Erreichen der sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) ist es ein weiter Weg. Das zeigt der SDG-Index, den die Bertelsmann Stiftung mit dem Lösungsnetzwerk für nachhaltige Entwicklung „Sustainable Development Solutions Network“ und dem UN-Sonderberater Jeffrey Sachs erarbeitet hat. Danach müssen die Industrieländer vor allem in den Bereichen verantwortungsvoller Konsum und internationale Entwicklungszusammenarbeit Versäumnisse aufholen. Entwicklungsländer scheiterten noch an grundlegenden Zielen wie Hungerbekämpfung und Sicherheit. Für die erste weltweite Vergleichsstudie zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wurden Daten aus 149 Ländern verglichen.

www.sdgindex.org

Strategiepapier zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele in der EU

Das Europäische Zentrum für politische Strategie hat ein Strategiepapier zur Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in der EU vorgelegt. Darin beschreibt Sonderberater Karl Falkenberg Nachhaltigkeitsdefizite in EU-Politikbereichen und zeigt Handlungsoptionen auf. Er verweist unter anderem auf die Konsequenzen einer zunehmenden Landflucht auf die Infrastruktur und Lebensqualität in europäischen Städten. Städte seien zunehmend „Hotspots“ für sozio-ökologische Herausforderungen wie Verkehrsbelastung, Luftqualität, Energie- und Wasserverbrauch, Lärm und Abfallwirtschaft. Deshalb sollten sich europäische Nachhaltigkeitsziele vor allem auf Städte fokussieren. Das Papier liegt auf Englisch vor.
http://ec.europa.eu/epsc/pdf/publications/strategic_note_issue_18.pdf

Kommunale Spitzenverbände zur Neuauflage der Nachhaltigkeitsstrategie

Zahlreiche Verbände, Organisationen und Privatpersonen haben sich an der Konsultation zur Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt – darunter auch die deutschen kommunalen Spitzenverbände. In ihrer Stellungnahme begrüßen der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund die Fortschreibung der Strategie im Sinne der 2030-Agenda mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen. Begrüßt wird insbesondere das eigenständige Kapitel „Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene“. Denn gerade die kommunale Ebene engagiere sich für den Zusammenhalt in der Gesellschaft, die wirtschaftliche Prosperität, den Klimaschutz und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.
https://www.bundesregierung.de/Content/DE/StatischeSeiten/Breg/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsdialog-stellungnahmen/2016-08-15-Bundesvereinigung-komm-Spitzenverbaende.pdf?__blob=publicationFile&v=1

OB-Barometer 2016 des Deutschen Instituts für Urbanistik

Die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen wird von den Stadtspitzen großer deutscher Städte laut „OB-Barometer 2016“ des Deutschen Instituts für Urbanistik als primäres Handlungsfeld und größte Herausforderung für die nächsten Jahre angesehen. Die Themen Finanzen, Wohnen und Digitalisierung rücken weiter in den Vordergrund, während etwa der demografische Wandel im Vergleich zu 2015 im Themenranking zurückfällt. Für das „OB-Barometer“ wurden im April und Mai 2016 die Stadtoberhäupter deutscher Städte ab 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern telefonisch von Meinungsforschungsinstitut infratest dimap befragt.
<https://difu.de/ob-barometer-2016.html>

Factsheet zum Thema „Die EU und die Flüchtlingskrise“

In den letzten beiden Jahren hat Europa die massivste Migrationswelle seit dem zweiten Weltkrieg erlebt. Mehr als eine Million Flüchtlinge sowie Migrantinnen und Migranten sind in der Europäischen Union angekommen. Der Großteil von ihnen flieht vor Krieg und Terror in Syrien und anderen Konfliktgebieten. Die Europäische Kommission hat nun ein Factsheet zum Thema „Die EU und die Flüchtlingskrise“ herausgegeben. Darin gibt sie einen Überblick über die Flüchtlingskrise und erläutert Maßnahmen, die ergriffen werden, um diese zu überwinden. Das Factsheet kann kostenlos im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.
<http://bookshop.europa.eu/de/die-eu-und-die-fluechtlingskrise-pbNA0416628>

Broschüre „Umweltfreundliche Beschaffung in der Praxis“

Die Berliner Energieagentur, die Kommunale Umwelt Aktion U.A.N. und die Kommunale Wirtschafts- und Leistungsgesellschaft mbH KWL haben die Broschüre „Umweltfreundliche Beschaffung in der Praxis“ herausgegeben. Darin werden Beispiele umweltfreundlicher öffentlicher Beschaffung vorgestellt, die von 2014 bis 2016 im Rahmen des gleichnamigen Projektes durchgeführt wurden. Mit ihren Maßnahmen vertreten sind die Hochschule für

nachhaltige Entwicklung Eberswalde, die Stadt Emden, das LVR-Klinikum Düsseldorf, die Freie Universität Berlin, der Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover, die Landesunfallkasse Niedersachsen und die Verwaltungsgemeinschaft VGplus.

www.berliner-e-agentur.de/sites/default/files/uploads/pdf/broschuereumweltfreundlichebeschaffung.pdf

DGVN-Zeitschrift zu menschenwürdigen Arbeitsbedingungen

Die aktuelle Ausgabe der Nord-Süd-Zeitung „Eine-Welt-Presse“ der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) befasst sich mit der Frage, wie menschenwürdige Arbeitsbedingungen aussehen und welchen Beitrag die internationale Gemeinschaft zu ihrer Umsetzung leistet. Dargestellt werden weltweite Initiativen für menschenwürdige Arbeit und Anforderungen, die die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) stellt, sowie die Einbindung der Armutsbekämpfung in die Agenda für nachhaltige Entwicklung. Anhand von Beispielen aus Bangladesch und Deutschland wird erklärt, was arbeitsrechtlich geleistet wurde und noch zu leisten ist. Die Ausgabe kann kostenlos im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

www.dgvn.de/publikationen/bestellungen-ueber-pmail/eine-welt-presse,

www.dgvn.de/fileadmin/user_upload/BILDER/bilder_publikationen/Eine_Welt_Presse/ewp_2016_web_0_.pdf

Neues Internetportal zum Thema Flächensparen

Flächensparen heißt, weniger Flächen für Siedlungen und Verkehr zu beanspruchen und fruchtbare Böden zu erhalten. Ein neues Internet-Portal bietet nun Informationen über Strategien, Instrumente und Werkzeuge, die auf einen sparsamen Umgang mit der Ressource Fläche zielen. Im Fokus stehen dabei Flächen für Wohnen, öffentliche Zwecke, Handel, Gewerbe, Industrie, Freizeit und Sport sowie für den Land-, Wasser- und Luftverkehr. Außerdem wird anhand von Praxisbeispielen aufgezeigt, wie Flächensparen vor Ort umgesetzt werden kann. Entwickelt wurde das Portal vom Deutschen Institut für Urbanistik im Auftrag des Umweltbundesamtes.

www.aktion-flaeche.de

Tipps

Wettbewerb „Projekt Nachhaltigkeit“ des Rates für Nachhaltige Entwicklung

Der Werkstatt N-Nachfolgewettbewerb „Projekt Nachhaltigkeit“ des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ist gestartet. Mit der Auszeichnung werden insgesamt 60 Initiativen ausgezeichnet, die nicht nur über nachhaltige Entwicklung reden, sondern Worten auch Taten folgen lassen, damit die globalen Nachhaltigkeitsziele erreicht werden. Bewertungskriterien sind der „Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen für Deutschland“, „Kohärenz“, „Wirkung“ und „Originalität“. Fünf Projekte werden zusätzlich nach den Kriterien „Wirtschaftlichkeit“ und „Transformationspotenzial“ bewertet und als Leuchtturmprojekte in die Arbeit des RNE einbezogen. Bewerbungen sind bis Montag, 31. Oktober 2016 möglich.

www.tatenfuermorgen.de

Neue Fördermöglichkeiten im Rahmen der Kommunalrichtlinie

Das Bundesumweltministerium hat die Fördermöglichkeiten für Kommunen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative erweitert. Nach der neuen Kommunalrichtlinie können auch gemeinnützige Sportvereine erstmalig Zuschüsse für Klimaschutzinvestitionen beantragen. Kommunale Unternehmen mit überwiegend kommunaler Beteiligung sind für alle investiven Klimaschutzmaßnahmen antragsberechtigt. Im Bereich „Green-IT“ wurde eine Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in Rechenzentren eingeführt. Zudem gibt es eine Förderung für den

Austausch von Elektrogeräten in Schul- und Lehrküchen sowie Kitas. Anträge im Rahmen der neuen Kommunalrichtlinie können bis Freitag, 30. September 2016 eingereicht werden.

www.klimaschutz.de/de/meldung/meldung-erweiterte-foerdermoeglichkeiten-der-kommunalrichtlinie-kraft-getreten

Außerschulischer Jugendgruppenaustausch im Rahmen von weltwärts

Im Rahmen des Programms „weltwärts“ sollen zukünftig Jugendgruppen aus Deutschland und Ländern des Globalen Südens stärker zusammenarbeiten. Die neue Förderlinie „Außerschulische Begegnungsprojekte im Kontext der Agenda 2030“ unterstützt seit 1. Juli 2016 daher Begegnungen und gemeinsame Projekte von Jugendlichen, die sich mit einem der Nachhaltigkeitsziele beschäftigen. In der Pilotphase bis 2019 liegt der Fokus auf dem Austausch mit afrikanischen Ländern. Teilnehmen können außerschulische Gruppen junger Menschen zwischen 16 und 30 Jahren. Gefördert werden bis zu 75 Prozent der Projektkosten. Anträge können ab sofort gestellt werden.

Kontakt: Engagement Global, Ute Harres, Telefon 0228 20717-544, ute.harres@engagement-global.de, www.weltwaerts.de/de/begegnung

Kampagne „Zeit für #Mobilwandel“

Klimaschutz im Verkehr ist möglich und notwendig. Mit der Kampagne „Zeit für #Mobilwandel“ zeigt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Wege auf, wie eine Dekarbonisierung im Verkehrssektor gelingen kann. Dabei geht es aber nicht allein um Klimaschutz, sondern auch darum, Städte und Gemeinden lebenswert zu machen. Auf der Internetseite der Kampagne finden sich dazu jede Menge Themen-Dossiers, Videos, innovative Leuchtturmprojekte und aktuelle Berichte zu Aktionen. Offiziell vorgestellt wird die Kampagne am Dienstag, 20. September 2016 bei einem BarCamp in Berlin.

www.mobil-wandel.de

Woche des Globalen Lernens

Die Woche des Globalen Lernens findet von Samstag, 12. bis Sonntag, 20. November 2016 statt und soll unter dem Motto „Gemeinsam für Eine Welt des Friedens“ auf das globale Nachhaltigkeitsziel „Frieden und Gerechtigkeit“ aufmerksam machen. Ziel der europaweiten Woche ist es, Themen des Globalen Lernens in Bildungseinrichtungen, Institutionen und der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen sowie Kommunen, Nichtregierungsorganisationen und Initiativen sind aufgerufen, Veranstaltungen zu organisieren und insbesondere Kinder und Jugendliche einzubeziehen. Die sogenannte Global Education Week findet seit 1999 jeweils im November statt.

www.globaleducationweek.de

Europäische Woche der Abfallvermeidung

Während der Europäischen Woche der Abfallvermeidung von Samstag, 19. bis Sonntag, 27. November 2016 rufen wieder Tausende Akteure in Europa zu Ressourcenschonung und verantwortungsvollem Handeln im Alltag, in der Wirtschaft sowie in Politik und Verwaltung auf. In Deutschland wird die Woche im Auftrag des Bundesumweltministeriums durchgeführt und durch den Verband Kommunaler Unternehmen, dem Verband Kommunaler Abfallwirtschaft und Stadtreinigung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstützt. Das Motto des Jahres 2016 heißt „Verpackungsabfälle vermeiden!“ Auch Kommunen sind eingeladen, sich an der Woche zu beteiligen. Anmeldungen sind bis Freitag, 4. November 2016 möglich.

www.wochederabfallvermeidung.de

Hintergrund

UN-Resolution zur Förderung staatlicher Bildung

Nur öffentliche Bildung garantiert das Recht auf Bildung für alle Menschen – insbesondere im Globalen Süden. Deshalb hat der Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen im Juli 2016 in einer Resolution beschlossen, dass die Staaten mehr Geld in die öffentliche Bildung investieren sollen. Gleichzeitig sollen sie private Bildungsträger stärker regulieren. Die Resolution wurde weltweit von vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen begrüßt und als Durchbruch gefeiert, weil die Staaten nun erstmals in Rahmen einer Resolution aufgefordert werden, so viel öffentliche Gelder wie möglich zu investieren, um Bildung als öffentliches Gut zu stärken und zu fördern.

www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=A/HRC/32/L.33

Neue Produktkriterien beim EU-Umweltzeichen

Die Europäische Kommission hat die Kriterien für die Vergabe des EU-Umweltzeichens für Computer, Möbel und Schuhe verschärft. So müssen Hersteller von PCs, Notebooks und Tablets für eine Kennzeichnung mit dem EU-Umweltzeichen zukünftig höhere Vorgaben zur Energieeffizienz, Upgrade-Fähigkeit und Recyclingfähigkeit der Produkte erfüllen. Bei Möbeln drehen sich die modifizierten Kriterien vor allem um die Verwendung gefährlicher Bestandteile und bei Schuhen um die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung. Die neuen Kriterien sollen für einen Zeitraum von sechs Jahren gelten. Das Label bescheinigt die Umweltfreundlichkeit von Produkten als auch die Einhaltung von Sicherheits- und Sozialstandards bei ihrer Herstellung.

www.eu-ecolabel.de/eu-ecolabel-news.html

Fairer Handel mit neuem Rekordumsatz

Die Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland haben im vergangenen Jahr erneut mehr Geld für fair gehandelte Produkte ausgegeben. Wie das Forum Fairer Handel auf seiner Jahrespressekonferenz mitteilte, erhöhte sich der Umsatz im Jahr 2015 auf nahezu 1,14 Milliarden Euro. Mit einem Plus von elf Prozent sei der Markt 2015 allerdings langsamer gewachsen als im Jahr davor, als der Faire Handel sogar 31 Prozent habe zulegen können. Den Angaben zufolge haben die Bürgerinnen und Bürger demnach pro Kopf 14 Euro für fair gehandelte Produkte ausgegeben. Getrieben worden sei das Wachstum vor allem von Supermärkten und Discountern. Weltläden und Aktionsgruppen hätten leicht zugelegt.

www.forum-fairer-handel.de/nc/presse/aktuelles/artikel/article/anhaltendes-wachstum-fairer-handel-erreicht-neue-kaeufgruppenn

Zuschuss für Fairtrade-Schools im Rhein-Kreis Neuss

Als erster Fairtrade-Kreis Deutschlands unterstützt der Rhein-Kreis Neuss aktiv Schulen im Kreisgebiet auf dem Weg zur Fairtrade-Schule. Neben einem Zuschuss in Höhe von 200 Euro für das Fairtrade-Schulteam gibt die Kreispressestelle interessierten Schulen auch Hilfestellung bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit. So erhalten die Schulen nach ihren Wünschen gestaltete Flyer und Banner im Schuldesign zum Thema Fairtrade. Im Rahmen der Kampagne „Fairtrade-School“ zeichnet der Verein TransFair e.V. seit 2012 Schulen aus, die sich aktiv für eine gerechtere Welt und den Fairen Handel einsetzen. Im Rhein-Kreis Neuss konnten bisher bereits sieben Schulen den begehrten Titel erringen.

<http://fair-im-rhein-kreis-neuss.de>, www.fairtrade-schools.de

Organisation direkt

Neues Innovationszentrum des Welternährungsprogramms

In München ist kürzlich mit Unterstützung der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung ein neues Innovationszentrum des Welternährungsprogrammes an den Start gegangen. Ziel des „Innovation Accelerator“ ist es, mit Gründerinnen und Gründern sowie Start-ups neue Wege in der Hungerbekämpfung einzuschlagen. Dazu werden Fachleute aus den Münchner Forschungseinrichtungen, den Universitäten, dem Luft- und Raumfahrtzentrum, aber auch aus der Industrie und dem Mittelstand gemeinsam an Problemlösungen bei der Nahrungsmittelversorgung weltweit arbeiten. Dazu gehört der Wissenstransfer an Bäuerinnen und Bauern ebenso wie Spenden-Apps.

<http://de.wfp.org/%C3%BCber-wfp/wfp-innovation-accelerator>

Monatshighlight

Ratifizierung des UN-Klimaabkommens durch die USA und China

Die USA und China haben das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert. US-Präsident Barack Obama und sein chinesischer Amtskollege Xi Jinping überreichten dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon, am 3. September 2016 im ostchinesischen Hangzhou die entsprechenden Ratifizierungsurkunden. Mit der Unterschrift der beiden größten Verursacher von Treibhausgasen steigt die Chance, dass die im Dezember 2015 in der französischen Hauptstadt verhandelte Vereinbarung noch in diesem Jahr in Kraft treten kann. Aktuell haben neben den USA und China 24 weitere, kleinere Länder den Vertrag ratifiziert. Auf die 26 bislang beigetretenen Staaten entfallen 39,1 Prozent der weltweiten Klima-Emissionen.

www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=54836#.V82AFM8kppM, <http://klimawandel-bekaempfen.dgvr.de/meldung/un-klimaabkommen-tritt-bald-in-kraft/>

Spruch des Monats

„Ich träume davon, dass eines Tages die Menschen sich erheben und einsehen werden, dass sie geschaffen sind, um als Brüder miteinander zu leben.“

Martin Luther King (1929-1968), amerikanischer Baptistenpfarrer und Bürgerrechtler

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn

Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-185 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Verantwortlich für den Inhalt der SKEW: Dr. Stefan Wilhelmy
Redaktion: Barbara Baltsch